

Thema: "Fischamend und die 3. Piste am Flughafen Schwechat –  
Chance oder unerträgliche Lärmbelastung?"

**Dritte Piste – wo geht die Reise hin?**

Der Flughafen Wien-Schwechat ist der Leitbetrieb im Umfeld von Fischamend. Der Flughafen bietet vielen Fischamendern einen Arbeitsplatz und erhöht damit die Attraktivität unserer Stadt.

Der ökonomischen Bedeutung für Fischamend steht jedoch die ökologische Belastung durch den Fluglärm und die Schadstoffbelastung gegenüber.

In Kombination mit der Autobahn gehört das gemütliche Sitzen im Garten mancherorts der Vergangenheit an, außer wenn man eine besondere Vorliebe für das Geräusch startender und landender Flugzeuge hat.

Und gerade hierin besteht der Zwiespalt, den die geplante Dritte Piste für den Flughafen Wien-Schwechat bei vielen Fischamendern hervorruft. Inwieweit ist der Ausbau für die Arbeitsplätze am Flughafen wirklich notwendig, und sollen wir dafür tatsächlich eine nicht unerhebliche Steigerung der Lärmbelastung durch den Anstieg der Flugfrequenzen in Kauf nehmen?

Interessanterweise findet in London derzeit eine ähnliche Diskussion über den Bau einer weiteren Piste für London Heathrow statt. Die Betreibergesellschaft argumentiert dabei mit der ökonomischen Bedeutung der zusätzlichen Piste für die strategische Positionierung von Heathrow als Drehkreuz im Wettbewerb mit Frankfurt, Paris, Amsterdam und Madrid.

Die Anrainer setzen sich gegen eine weitere Verschärfung der jetzt schon unerträglichen Lärmsituation rund um Heathrow zur Wehr. Die englische Regierung steht dem Ausbau derzeit eher kritisch gegenüber.

Der Flughafen Wien-Schwechat hat sich strategisch als Tor nach Osteuropa und in den Nahen und Mittleren Osten positioniert, wobei dabei die heimischen Fluglinien

AUA und NIKI eine wesentliche Rolle spielen. Gerade der Verkauf der AUA an die Lufthansa und die Verlagerung der unternehmerischen Entscheidungen von Wien nach Frankfurt wirft Fragen für die aktuelle Strategie auf, bei der die Dritte Piste eine wichtige Rolle einnimmt.

Wird die AUA weiterhin in der Lufthansa-Gruppe von der Basis Wien-Schwechat aus den osteuropäischen Markt bedienen oder plant Lufthansa eine Verlagerung auf andere Flughäfen? Werden durch die geänderten Rahmenbedingungen wieder strategische Optionen, wie eine engere Kooperation mit Bratislava, interessant? Dominieren vielleicht sogar wieder die ökologischen gegen die ökonomischen Argumente für eine Dritte Piste?

Vom neuen Flughafen-Vorstand hat man in letzter Zeit wenig zu diesen Fragen gehört. Aus den Medien war nur zu entnehmen, dass ein Personalstopp und massive Kostensenkungen geplant sind, um die bilanziellen Auswirkungen des Skylink zu verdauen.

Unter diesen Voraussetzungen ist es deshalb anzuzweifeln, ob die Dritte Piste tatsächlich so viele neue Arbeitsplätze schaffen kann. Was sie jedenfalls schafft, ist eine erhebliche ökologische Belastung für Fischamend.

Renate Strauss für die Liste Schuh